

Mit Gänsehaut auf den letzten Metern

Emily Lucy Köpper wiederholt über die Olympische Distanz ihren Vorjahreserfolg beim 28. Geraer Powertriathlon

Jens Lohse

Gera. Zweiter Start – zweiter Erfolg! Emily Lucy Köpper vom Veranstalter TSV 1880 Zwötzen hat ihren Vorjahressieg beim Geraer Powertriathlon über die Olympische Distanz wiederholt. Bei der 28. Auflage behauptete sich die 20-Jährige in 2:08:55 Stunden und war damit knapp zweieinhalb Minuten schneller als 2023. Im Ziel freute sich die Lokalmatadorin. „Ich bin zufrieden. Aber eigentlich wollte ich mir auch die WBG All-Start-Staffel schnappen. Aber ich durfte auf dem Rad nur bei Frauen Windschatten fahren. Meine Radzeit war auch langsamer als im Vorjahr, was aber in erster Linie an den Bedingungen lag. Auf dem Rad gab es doch einen heftigen Gewitterguss, der die Strecke glitschig gemacht hat. Deswegen war das wichtigste, nicht zu stürzen“, verriet die Siegerin im Ziel.

In der Vorwoche hatte Emily Lucy Köpper beim Erstbundesliga-Saisonauftakt im Kraichgau einen starken 16. Platz belegt. „Heute war es die doppelte Distanz zur Vorwoche. Deshalb musste ich mir die Kräfte gut einteilen. Die Anfeuerung auf der Laufstrecke war phänomenal. Zwar war es nicht ganz so emotional für mich wie im letzten Jahr.

Aber auf den letzten Metern hatte ich trotzdem Gänsehaut“, erzählt Emily Lucy Köpper, die im Sommer 2023 bei der Amateur-Weltmeisterschaft in Hamburg sensationell den

Titel in der AK 20-24 auf der Sprintdistanz geholt hatte. Rang zwei ging mit gut 14 Minuten Rückstand an Stefanie Zelt (SG Adelsberg) vor Anna Feuer (LTV Erfurt).

Schnellster Mann war Kilian Schreiner vom ASC 1990 Breidenbach. Der 30-Jährige war zum ersten Mal in Gera am Start und flog erst in der letzten Runde an Emily



28. Geraer Powertriathlon: Emily Lucy Köpper (links) vom TSV 1880 Zwötzen bejubelt im Ziel ihren zweiten Erfolg über die Olympische Distanz beim Geraer Powertriathlon.

JENS LOHSE/J

Lucy Köpper vorbei. Ausschlaggebend dafür war die abschließende 10-km-Laufzeit des Siegers von 33:20 min. „Ich komme von der Leichtathletik, habe eine 10.000-m-Bestzeit von unter 30 Minuten. Als Siebenter bin ich vom Rad gewechselt. Als mir dann beim Laufen zugerufen wurde, ich sei Dritter, hat mich das natürlich beflügelt. Ich hätte es trotzdem nicht für möglich gehalten, noch nach ganz vorn zu laufen“, berichtete Kilian Schreiner, der auf Gera gestoßen war, weil er einen Triathlon mit Windschattenfreigabe gesucht hatte. Erst im Nachhinein stellte er fest, dass seine Freundin nur wenige Meter von Start und Ziel entfernt an der SRH-Hochschule in Gera studiert. In 2:06:38 Stunden ließ er die Thüringer Alex Peim (TSV Saalburg/2:11:40 h) und Niklas Koepp (TSV 1880 Zwötzen/2:12:56 h) hinter sich.

Viel Glück hatten die Veranstalter mit dem Wetter. Die angekündigten starken Niederschläge blieben während der Rennen aus. Beim in den Powertriathlon integrierten Regionalliga-Wettkampf landete bei den Frauen das Triathlon Team Thüringen mit Muriel Oberländer, Hanna Fiedler, Maja Gießmann und Maybritt Walter auf Rang zwei hinter dem Team Berlin III.